

Personelles

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **76 (1969)**

Heft 4

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

hitzebeständige Nylon Nomex, das sich besonders als Material zur Isolierung bewährt habe, ferner Teflon, eine Fluorkohlenstofffaser, die in den verschiedensten industriellen Bereichen immer stärker Verwendung findet.

Ueberdurchschnittlicher Umsatzzuwachs bei Glanzstoff

Mit einem Umsatzzuwachs von 25 % — unter Berücksichtigung der 1968 in der Bundesrepublik Deutschland eingeführten Mehrwertsteuer sogar von 29 % — erreichte die Glanzstoff AG, Wuppertal, gemessen am Wachstum der Weltproduktion an Chemiefasern von 16 %, einen weit überdurchschnittlichen Umsatzanstieg (im Vergleich zu einem Umsatzrückgang von 12 % im Jahre 1967). Der konsolidierte Umsatz der Glanzstoff-Gruppe erreichte 1,6 Mia DM, der Umsatz des Stammhauses betrug 1,2 Mia DM. Das teilte der Vorsitzende des Vorstandes, Generaldirektor Dr. E. H. Vits, anlässlich der Jahrespressekonferenz mit.

Insgesamt stieg die Produktion der Glanzstoff-Gruppe 1968 um 24 % auf 210 000 t Chemiefasern. Die günstige Absatzsituation erlaubte es, die Synthesekapazitäten das ganze Jahr über auszulasten. Bei synthetischen Fäden und Fasern wurden die um 38 % gestiegene Produktion voll abgesetzt und die Lagerbestände reduziert. In der sowohl im Inland als auch im Export besonders erfolgreichen Diolen-Sparte erhöhte sich der Absatz von Fäden, insbesondere auf dem Texturiersektor, um über zwei Drittel. Ein weiteres erfolgreiches Produkt, dessen Absatz um mehr als die Hälfte gesteigert wurde, war Perlon-Teppichgarn. Bei textilen Polyamidgarnen konnte Glanzstoff, das als einziges deutsches Chemiefaserunternehmen sowohl Perlon (Nylon 6) als auch Nylon 66 herstellt, dem Trend zu Nylon 66 in dem erforderlichen Mass Rechnung tragen. Bei technischen Synthesegarnen, insbesondere Nylonkord, sicherte sich Glanzstoff eine gute Marktposition.

Aehnlich war die Entwicklung in der Viskosesparte. Die Produktion von Zellwolle konnte 1968 um 9 %, die Erzeugung von Rayon um 11 % erhöht werden.

Der Umsatz der deutschen Chemiefaserindustrie nahm 1968 insgesamt um 24 % zu. Die Ertragslage der Chemiefaserbranche hat sich auf Grund der erreichten Vollbeschäftigung bei relativer Preisstabilität gegenüber 1967 wesentlich verbessert.

Die Investitionen der Glanzstoff AG waren mit 170 Mio DM mehr als doppelt so hoch wie 1967 und erreichten wieder das Niveau von 1966. Trotzdem wird die Bilanz wieder ein günstiges Bild der Liquidität vermitteln, da die investitionsbedingte Mittelbildung im Anlagevermögen durch den weiteren Abbau der Vorräte und die Verstärkung der Eigenmittel aus dem Ergebnis grösstenteils ausgeglichen wird. Für das Jahr 1969 wird sich eine weitere Zunahme der Investitionen ergeben. Es wurden eine Reihe von bedeutenden Investitionsmassnahmen zum weiteren Ausbau der Produktionskapazitäten, aber auch Massnahmen zur Diversifikation innerhalb des Unternehmens beschlossen.

Zu den von Wirtschaftskreisen im Hinblick auf die Fusionierungsgerüchte mit der AKU, Holland, mit Spannung erwarteten Zukunftsaussichten der Glanzstoff AG betonte Dr. Vits, dass die Chemiefaserindustrie auch in Zukunft zu den am stärksten vom Wettbewerb geprägten Wirtschaftszweigen gehören werde. Zur Sicherung eines gesunden langfristigen Wachstums strebe die Glanzstoff AG danach, am Wachstum der Chemiefaserindustrie in vollem Umfang teilzunehmen

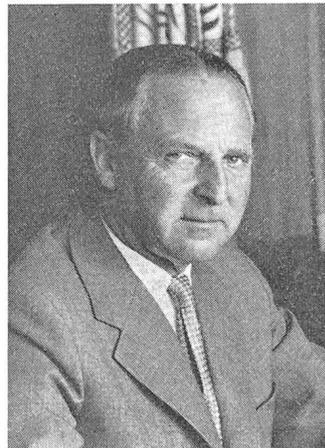
und gleichzeitig neue zukunftssträchtige Tätigkeitsgebiete zu erschliessen.

Zu den Gerüchten über AKU und Glanzstoff erklärte Dr. Vits, dass Gespräche über eine engere Zusammenarbeit zwischen AKU und Glanzstoff geführt werden, die bei voller Berücksichtigung der Bedeutung beider Unternehmen ihre Wettbewerbsstellung weiter stärken soll.

Personelles

Jakob Schärer 65jährig

Herr Jakob Schärer, Inhaber der Maschinenfabrik Schärer in Erlenbach ZH, vollendet am 4. Mai 1969 sein 65. Lebensjahr. Dem Besuch der Volks- und Mittelschule und der Absolvierung einer Mechanikerlehre folgten längere Studienaufenthalte in Belgien, England und den USA. Auf seine zukünftige Aufgabe gut vorbereitet, trat er im Jahre 1925 in die Firma seines leider allzufrüh verstorbenen Vaters ein.



Die bereits in Fabrikation und Verkauf stehenden Spul- und Windmaschinen wurden unter seiner Leitung verbessert und modernisiert; neue Konstruktionen entstanden — seine Fabrikate sind absolute Begriffe geworden.

Neben seiner Tätigkeit im Betrieb, den er am 1. Januar 1939 als alleiniger Inhaber übernahm, stellte er sich als überzeugter Freisinniger der Öffentlichkeit zur Verfügung. So stand er während mehr als 25 Jahren der sich rasch entwickelnden Gemeinde Erlenbach als Präsident und Finanzvorstand vor. Seit 1941 ist er Mitglied des Zürcher Kantonsrates; seine stets träfen Voten sind bekannt.

Dank seiner profunden Kenntnisse der Textilindustrie des In- und Auslandes und seiner weltweiten Verbindungen wurde er im Jahre 1967 anlässlich der ITMA in Basel zum Präsidenten des Comité Européen des Constructeurs de Matériel Textile gewählt.

Der Herausgeber und die Redaktionskommission der «Mitteilungen über Textilindustrie» kennen Herrn Jakob Schärer nicht nur als vorbildlichen Industriellen und Arbeitgeber, sondern auch als steten Förderer unserer Ausbildungs- und Weiterbildungsinstitutionen.

Von Herzen gratulieren wir dem Jubilaren zu seinem Geburtstag und wünschen ihm in seiner segensreichen Tätigkeit für alle Zukunft viel Glück und Erfolg.